

SITTA: FREIHEIT KOMMT MIT DER KOMMUNAL- UND EUROPAWAHLEN DIE GROSSE CHANCE

Erstveröffentlicht am 6. April 2019

[Beschlüsse](#), [Dr. Lydia Hüskens](#), [Dr. Marcus Faber](#), [Europa](#), [Faber](#), [FDP](#), [FDP Sachsen-Anhalt](#), [Frank Sitta](#), [Freie Demokraten](#), [Hüskens](#), [Infrastruktur](#), [Kommunalwahl](#), [Landesparteitag](#), [Landesregierung](#), [Lydia Hüskens](#), [Magdeburg](#), [Marcus Faber](#), [Politik](#), [Sachsen-Anhalt](#), [Strukturwandel](#)

Auf dem 29. Landesparteitag stimmte die FDP Sachsen-Anhalt auf die Kommunal- und Europawahlen ein und bestellte die Stellvertreter Dr. Marcus Faber und Dr. Lydia Hüskens. Die FDP Sachsen-Anhalt zeigt die Aktionsstärke in den großen Parlamenten und die langfristige Stabilität der Wahlergebnisse.

Sitta lobt in seiner Rede die Unterstützung von Mitgliedern, Helfern und Unterstützern der FDP Sachsen-Anhalt und hob in seiner Rede die besondere Chance bei den Kommunal- und Europawahlen hervor. "Die Freien Demokraten sind bereit, in allen Kreisen für Veränderungen zu sorgen und Verantwortung zu übernehmen. Dafür stehen unsere gut 1.100 Kandidaten im ganzen Land."

Sitta kritisiert die unverantwortliche Haushaltspolitik der

Landesregierung Schwarz-Rot-Grün hat den Landeshaushalt trotz Rekordsteuereinnahmen genährt und die Reserven der Landeskasse angezapft. Damit hat sie das Spiel des Landes aufs Spiel. Wir haben die unseriöse Haushaltsführung nicht nur in den vergangenen zwei Jahren immer wieder thematisiert, sondern auch öffentlich davon abgeraten, die Risse in der Koalition mit Steuergeldern zu decken. Eine schlechte Haushaltsführung rächt sich immer irgendwann. Aber die „Sintflut“ hat schon manche Landesregierung – nicht nur in Halle – über die Zeit gerettet. Nur dieses Mal war die Sintflut eigentlich eine alte marode Schiffskredite und beinahe die NordLB, die ruiniert hat.

Eine echte Posse leistet Schwarz-Rot-Grün mit dem Datenschutzbeauftragten. Dass dieser nach über zwei Jahren Hängepartie zurücktritt, kann ihm niemand verdenken. Für Bürger und Unternehmen ist das Problem, dass der Ministerpräsident die Nachfolgefrage bis auf weiteres aufgeschoben hat, um weiterem Ärger in der Koalition auszuweichen. Um etwa in Sachen DSGVO Rechtsicherheit zu schaffen, sind in Sachsen-Anhalt noch viele konkrete Fragen zu klären. Dafür bedarf es eines unabhängigen Datenschutzbeauftragten, der das reguläre Ende seiner Amtszeit nicht weit überschritten hat. Die Hängepartie mit dem Datenschutzbeauftragten muss beendet werden," sagt der Landesvorsitzende der FDP, Frank Sitta. Bei der Frage nach der Beendigung der Koalition hat sich Frank Sitta vom Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Stanislaw Tilich, ins mitteldeutsche Revier und für die energieintensive Wirtschaft im Land gewünscht.

„Wenn es jetzt darum geht, das durch die Koalition gestellte Geld zum Strukturwandel auch zweckgebunden einzusetzen – nämlich neue Wertschöpfung zu generieren, dann muss in der Landesregierung in dieser Beziehung wieder die FDP die Herrschaft übernehmen.“

Den Mut, neue Visionen zu entwickeln und in Sachsen-Anhalt eine Innovationskultur zu schaffen, muss man wecken, den kann man von keiner Fraktion im Land erwarten.

Der FDP-Landesvorsitzende Robert-Martin Müller hat sein Grußwort deutlich: "Europa hat gute Politik und uns ist sie wichtiger als je zuvor. Europa darf nicht den Pessimisten überlassen

werden, sondern auch die Zukunft der FDP gestalten wollen.“

Der Parteitag wählte auch einen neuen Landesvorstand. Frank Sitta wurde in seinem Amt bestätigt und mit 80 von 110 Stimmen bestätigt. Seine beiden Stellvertreter Dr. Marc Schmitt und Dr. Marcus Faber erhielten erneut das Vertrauen der Delegierten. Die Beisitzer Yana Mark, Kathrin Tarricone, Ramona Hoyer, Ralf Kretschmer, Gunnar Blache, Guido Kosmehl, Detlef Herrig, Sandro Dadaczynski und Jörg Bernstein unterstützen den Vorstand ebenfalls weiterhin. Christian Gludau wurde als Beisitzer für die Jungen Liberalen Sachsen-Anhalt gewählt.